Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 19

Artikel: Die Mumie
Autor: Altheer, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457481

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE MUMIE

SKETCH VON PAUL ALTHEER

Personen:

Der Professor Die Aegypterin

Der Fremde Zwei Dienstmänner.

Beit: 1923.

Ort: Gine Großstadt.

1. Szene.

Die Szene stellt eine Gelehrtenstube bar, die zum Teil auch als Wohnraum eingerichtet ist. Links steht ein Schreibtisch mit Bücherregalen, rechts eine Chaiselongue mit einem Rauchtischen bavor. Auf dem Schreibtisch eine Lase und ein Aschreibeler.

3met Türen: Diejenige in der Mitte hinten führt in den hausflur, diejenige rechts in das Schlafzimmer des Professors. Links, der Türe gegenüber, ein Fenster.

In der Mitte des Zimmers fteht, wenn ber Borhang fich öffnet, eine große Kifte aus rohem Sola.

Professor und Aegypterin (treten von hinten auf, beide im Gesellschaftsangug)

Professor

(erblidt die Rifte) Ah, endlich die Mumie!

Megnpterin

(erschrick, überlegt sich einen Augenblick, was zu tun ist, wendet sich dann innig strahlend an ihn) Das war eine Nacht! Erst die Symphonie, dann der Ball der Graphiker und schließlich der Sekt, die Musik, der Tanz, die verdunkelten Räume . . .

Professor

Weist Du, wie wohl es einem Manne tut, wenn die Frau, die mit ihm geht, zu= frieden ist? (prest sie in die Arme.)

Megnpterin

Du haft mir in biesen Monaten alles gegeben, was Dir möglich war. Du haft mir bie europäische Welt erschloffen . . .

Professor

Du warst mir alles. — Aber sag: Bleibst Du für ben Rest bieser entzückenben Nacht bei mir? Ober soll ich ein Auto . . .

Megnpterin

(einfach innig) Ich bleibe.

Professor

Dank. (Umarmung)

Aegypterin

(zur Türe rechts schreitend, mit lodender Stimme) Silfft Du mir, Mebard?

Professor

Wenn ich darf . . . (eilt ihr nach, hält fie in ben Armen) Noch eins, zuvor.

Megnpterin

Nun?

Professor

Die Mumie. Ginen Blid nur.

BEER-Raucher, Qualitäts-Raucher



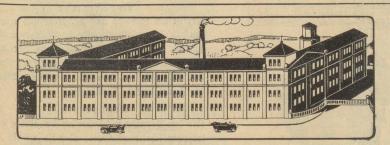
Rafi

d. Rafiersprit hat,nach d. Rafieren eingerieben, teimtötende Wirtung. Dentbar beste Hyglene Bevorzugtes, pass. Geschenk stroerren. Fabr.: Klement & Spaeth, Romanshorn. Spezialbep.:

Elektrische Heisswasser-Boiler

Techn. Bureau Zürich: Tuggenerstr. 3 "Cumulus"

Fabrik elektr. Apparate Fr. Sauter A.G. Basel



MOBELFABRIK A. DREHER

GOTTLIEBEN Kreuzlingen / Rosenbergstrasse 42 ST GALLEN

Kunstgewerblicher Innenausbau Vornehme bürgerliche Wohnräume in modernen u. historischen Stilarten erstklassig in Form und Qualität

Ausstellungen / Freie Besichtigung

Prospekte und Voranschläge unverbindlich

Jeden Sonntag von 11-3 Uhr nachm. öffentl. Besichtigung meiner Fabrikanlagen in Gottlieben. Bahnstation: Tägerwilen S.B.B. und Tägerwilen-Oberstrass.



duftig und rein wird Jhre Wäsche mit PERSIL

MENKEL & CIE. A.G. BASEL

Aegnpterin Ich bitte Dich, nein.

Professor

Nur einen Blid. Ich habe seit brei Monaten auf biesen Augenblid gewartet . . .

Megnpterin

Medard! Ich habe das Leben, laß die Toten.

Professor

Ich weiß, wie sehr Du bas Leben hast. Trothem: Rur einen Blick. Nur baß ich gessehen habe, daß es meine Mumie ist.

Megnpterin

Medarb! Geliebter! Noch brei Stunden hat biefe Nacht . . .

Professor

Wir reihen ihr ben Morgen an. Einen Blid! Lag mich!

Megnpterin

Bin ich Dir nicht mehr als bieses Stück Bergangenheit?

Professor

Du bift mir zehntausend Mal mehr. Du haft mir hundert Nächte verklärt. Mein Gedächtnis wird Deine Schönheit nie ausslöschen. Die Süße Deiner Küffe wird ewig auf meinen Lippen blühen und mich lächeln machen. Zwei Welten hab ich aus den Gräberstätten von Luror nach Hau'e gebracht: Dich, die Lebendigfte unter den Lebendigen — und diese (zeigt auf die Kifte) das überzeugendste Denkmal bes Todes.

Megnpterin

Das Leben überfällt Dich — nimm es! (wirft sich ihm an)

Professor

Fatme! (zwischen Russen) Mein Leben war ber Wissenschaft verpfändet, bis Du kamft und es mir wieder gabst. In Luzor, wo ich in den Jrrgängen der Gräber dem Tod auf ben Bersen war, hab ich Dich, hab ich bas Leben gefunden. Meine Nächte und meine Tage gehören Dir.

Aegypterin

(in neuer Umarmung) Medard!

Professor

Diese eine Minute gib mir zurud. Ich verlange nur diesen einen Blid, der mich von zermurbenden Zweifeln befreit, der mir Ge=

Geistige Schaffer

dürfen nicht unterlassen, ihrer Spannkraft neuen Impuls zu verleihen durch eine Frühjahrskur mit



wißheit geben soll, der dem Forscher beweis sen muß, daß seine Arbeit nicht umsonst war...

Megypterin

(verzweifelt) Du barfft nicht, Mebard. Dein Schicksal springt Dich an. (wirft sich zu seinen Füßen) Ich slehe! Ich liege vor Dir! Ich bin bas Leben. Ich bin ber Unfang. Hier lauert ber Tob! Das Enbe! Dein Enbe! Dein Tob!

Professor

Lächerlich! Ich werbe bem Tod ins Auge schauen — und dann das Leben an meine Brust reißen. (rafft Werkzeug auf, mit dem er sich über die Kiste hermachen will)

Megnpterin

(mit Entschluß) Dann höre! (fällt ihm in den Arm, heiß, ftoßweise, bekenninishaft) Mis ich

Dich in Luxor kennen lernte, warst Du mir nicht Medard! Damals warst Du mir einer ber Grabschänder. Ein Entweiher! Einer ber Heiligtümer erbricht! Haß stand gegen Dich. Berschwörung klammerte uns zusammen. Alle wird sie treffen! Alle, die in unsern religiösen Gefühlen wühlen. Ich schliff meinen Dolch gegen Dich. — Und dann kam die Liebe . . . (sie sinkt zerknirscht zu seinen Füßen hin)

Professor

(hebt sie auf) Fatme!

Megnpterin

(macht sich sofort wieder von ihm frei) Hier harrt zum zweiten Mal der Tod. (zeigt auf die Kiste) Nicht eine Mumie! Nicht eine verweste Königstochter! Ein lebendiger Mensch, den Tod in der Faust — gegen Dich. Mitverschwörer! Begreifst Du nun? (sinkt flebend vor ihm nieder)

Professor

(hebt fie abermals auf) Fatme! (mit Entschluß) Dann muß ich so . . . (entnimmt einem Fach seines Schreibtisches einen Revolver)

Aegnpterin

(fällt ihm in die Arme, entsett) Er ift mein Bruder!

Professor

(legt die Waffe auf den Tisch und beginnt wortlos die Kiste zu öffnen)

Aegypterin

(sieht ihm entsett zu, verfolgt jede seiner Bewegungen mit den Augen) Ich werde für Dich bitten. Ich werde mich für Dich zu seinen Küßen werfen.

Professor

(hat den Deckel abgehoben und fteht einen Ausgenblick ratlos)

Aegypterin

(immer aus der Entfernung) Du mußt auf den Knopf bruden, direkt unter dem Herzen.

Professor

(berührt mit dem Finger die Figur in der Rifte)

2. Szene.

Vorige — Der Fremde.

Der Frembe

(erhebt sich lächelnd aus der Kiste und reinigt mit den Fingerspisen seinen hochmodernen Anzug von den Stäubchen und Fasern) Berbindlichsten Dank. (begrüßend) Mein Herr! (such und sieht erst jest, da er ihr den Kücken kehrte, die Frau) Meine Gnädigste!

Meanpterin

(die den Vorgang mit äußerster Spannung vers folgt hat, schreit auf) Gott! Das ist ja nicht . . . Wo ist mein Bruder?

Professor

(nach einer ersten Erstarrung, rasch begreifend, fturzt zum Schreibtisch, greift nach dem Revolver, legt auf den Fremden an)

Der Frembe

(lächelnd) Schießen Sie! Ich werde die Kusgel zwischen Daumen und Zeigefinger aufshalten. Sehen Sie? Da ist sie schon. (zeigteine Kugel)



Professor

Entladen! (wirft ben Revolver meg)

Megnpterin

(fdreit) Silfe! Betrug!

Der Fremde

Micht schreien, Gnäbigste. Es bort Sie außer meinen Gehilfen niemand.

Professor

Die Klingel! (eilt an den Klingelzug)

Der Frembe

(immer mit Fronie) Durchschnitten!

Professor

(wie ein gefangenes Tier hin und her eilend, rüttelt an den beiben Turen)

Der Frembe

Berschloffen!

Professor

(will bas Fenfter aufschließen)

Der Frembe

(ironisch) Verschlossen!

Professor

(in letter Hoffnung ans Telephon)

Der Frembe

Glauben Sie, ich hatte bies überfeben? Bersuchen Sie es nicht. Sie bekommen kei= nen Anschluß.

Professor. (fest fich erschöpft, fich ergebend, auf das Chaife= longue) Worum handelt es sich?

Der Frembe

Mein Trick.

Köpfe aus dem Völkerbundsrat

Von Rolf Roth



Austen Chamberlain (Minister des Auswärtigen von England) verliest in Genf die offizielle englische Erklärung über das Genfer Protokoll

Professor Glauben Sie ...

Der Fremde Vermögensabgabe.

Brofessor

(aufbrausend) Mensch!

Der Frembe

(ruhig, mit Ironie) Bergeffen Sie nicht, bie Macht ift in meiner Sand. (hält ihm einen Revolver entgegen)

Megnpterin

Mein Bruder! Wo ist mein Bruder ?

Der Frembe

Wenn er wirklich anstatt ber Mumie hierher gekommen ift, finden Gie ihn im Lagerhaus, zweiten Stod, vierten Raum, zwischen Bambus und Baumwollballen.

Professor

Höhnen Sie nicht!

Der Frembe

Sie erinnern mich. Ich habe feine Zeit. Darf ich Sie bitten, herr Professor, mir die Riste rasch zu füllen?

Professor

(rührt sich nicht)

Der Frembe

(spielt mit dem Revolver) Sie haben mich nicht verstanden?

Professor

(beginnt verbiffen, einzelne Gegenstände in die Kifte zu legen) Was?

Der Frembe

Vor allem interessiert mich ber Inhalt ber britten Schublabe Ihres Schreibtisches.



Von jeher war der Stumpen ein Wahrzeichen echt schweizerischer Eigenart und Männlichkeit. Die heutige vollendete Qualitäts fabrikation macht ihn ausserdem zu einem wirklichen Genuss.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden
ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende
Schrift eines Nervenarztes
über Ursachen, Folgen u.
Aussichten a. Heilung der
Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet.
Zu beziehen für Fr. 1,56
in Briefmarken von

Dr. Rumiers Heilanstalt Genf 477



Qualitats-Vergleiche

RUFF ZÜRICH



Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft

Unfall-, Haftpflicht-, Dieb-stahl-, Kautions- und Auto-mobil-Versicherungen

Gesellschaft 2835 g

Lebens-Versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen

Direktionen der beiden Gesellschaften in Winterthur



die Marke

für gute FUSSBEKLEIDUNG Spezialfabrik seiner Rahmenschuhe

Professor (schaut ihn fragend an)

Der Frembe

3ch habe Sie früher zurud erwartet und vertrieb mir bie Zeit mit Entbedungen.

Professor (legt einige Gegenstände in die Riste)

Megnpterin

(will helfen)

Der Frembe

Bemühen Sie fich nicht, Gnabigfte. Der herr Professor macht bas fehr gut.

Aegypterin (fest fich wieder auf das Chaifelongue)

Der Frembe

Die unterste Schublabe brauchen Sie nicht zu öffnen. Der Browning, der links vorne liegt, ift entlaben — und sonst enthält sie nichts (er geht an das Fenster, öffnet einen Flügel und stellt sich an das Licht, sodaß er von außen deutlich gesehen werden muß)

Professor

Was machen Sie?

Der Frembe

Wir sind fertig. Ich brauche Dienst= männer.

Professor

(stürzt an das Fenfter)

Der Fremde

(halt ihm den Mund zu) Wozu der Larm. Sie kennen meine Zeichen und kommen auch ohne Ruf.

3. Szene.

Vorige - Zwei Dienstmänner

3mei Dienstmänner

(treten, ohne anzuklopfen, ein, ichließen auf einen Wint bes Fremben ben Dedel der Rifte, nehe men fie auf und geben wieder ab)

4. Szene.

Borige, ohne die beiden Dienstmänner

Professor

Das ist zu stark ...

Der Frembe

Sie find mube. Sehen Sie fich zu ber Dame. Und nun schauen Sie einmal zum Fenfter hinaus, was sehen Sie?

Professor

Gin erleuchtetes Fenfter, genau dem meisnen gegenüber.

Megnpterin

Und zwei Männer...

Der Frembe

Zwei ausgezeichnete Schützen. Sie übersehen von bort das ganze Zimmer. Wenn Sie sich rühren, wird geschossen. Der erste Schuß trifft diese Base (zeigt auf den Tisch) Der zweite den Aschenteller. Und der dritte . . . (Vertsegung Seite 10)



"La Grande Marque" Camus Frères, Propr. GOGNAG

Fine Champagne *** , 7.75

Otto Bächler, Zürich 6 Turnerstraße 37. Tel. Hott. 48t 5. Generalagent für die Schweiz. Vertreter gesucht.

Tannenboden Anstrich



DER PHOTO-AMATEUR KURBELT

Verlangen Sie unsere Listen über Normal- und Pathé-Baby-Filmsapparate sowie über unser Pathé-Baby-System

Vorteilhafte Bezugsbedingungen Leihverkehr in Pathé-Baby-Films

W. WALZ / ST. GALLEN OPTISCHE WERKSTÄTTE

36

Megnpterin

Der britte?

Der Frembe Der britte trifft fein Ziel.

Meanpterin

Das Licht erlosch.

Der Fremde

Die beiden fteben im Dunkeln. Beweiß? (Er geht auf das Fenfter zu)

Professor

206!

Meanpterin

Es flammt wieber auf.

Der Frembe

Es wird gleich wieder verdunkeln. So lange es bunkel bleibt, bitte nicht rühren. Bei Lebensgefahr. Wenn es wieber aufflammt, find Sie frei. Guten Mor . . . Noch etwas: Die Wohnung da drüben fteht leer. Nach= forschungen bürfen kaum zu einem Ziele führen. Ich habe die Ehre. (ab)

5. Szene.

Borige, ohne den Fremden

Megnpterin

Dh, Gott! Das Fenfter ift wieber dunkel.

Professor

Das ift unfere Rultur! Stragenräuber waren eine entzückende und harmlose Er= scheinung gegenüber bem, mas wir heute geniegen muffen.

Megypterin

Medard! Wie weit liegt unsere schöne Nacht zurück . . .

Professor

(emport) Es ift ein Unfinn . . . (fteht jah auf) (Es fällt ein gedämpfter Schuf, die Bafe bricht in Scherben)

Brofessor

(wirft fich entfest auf das Chaifelongue gurud)

Megnpterin

D6!

Professor

Des eigenen Willens beraubt. Gelähmt! Gin Sklave eines Verbrechers! Das Leben

Megnpterin

Medard! Auch diese Stunde geht vorüber. (Das Telephon klingelt grell in das Schwei=

(schnellt auf)

(Gin Schuß, gedämpft, wie vorhin, ber Aichenteller geht in Scherben)

Professor

(wirft fich auf das Sopha zurud) Ich werde wahnstnnig. Das ift zu viel. Das halt kein Sterblicher aus. Meine Nerven . . .

Megnpterin

Rühr Dich nicht! (Das Telephon flingelt wieder)

Professor

Mein Herz zersprengt bie Bruft. Oh! Roste es das Leben. Sie sollen schießen! (er springt auf)

Megypterin

(schreit) Nein! Nein! Nein! (verzweifelt auf ihn zu, will ihn halten, ichreit): Das Licht! Das Licht! Das Fenster ist erleuchtet! Siehft Du, Medard?

Professor

(steht, in wildem Rampf mit fich felber und scheint sich nicht auszukennen)

(Das Telephon läutet wieder)

Megnpterin

(nimmt den Hörer ans Ohr) Was foll ich ihm fagen? Frei! (schreit befreit auf) Frei! (wirft den hörer hin und fliegt ihm entgegen)

Professor

(dumpf) Frei!

- Ende -



In unserer Körper u.Geilt aufreibenden Zeit

der Erhalter der Kräfte und der Energie Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Kommende Weltkatastrophen! Ein zweiter Weltkrieg 1927-33!

Aus altfranz. Geheimakten v. Prinz Ces. Oktaviano aus d. röm. Kaiserhaus, neu bearb. von Cl. Viewig. Portofreie Zusendung gegen Einzahlung von Mk. 1.- auf unser

Postcheckkonto Nr. 52723 oder per Nachnahme Verlag: R. LINDENBURGER & Co., Berlin S.W. 68.







Commercielle und private Druckarbeiten zu coulanten Bedingungen BUCHDRUCKEREIDES

..NEBELSPALTER"

E. Löpfe-Benz in Rorschach